

# GemeindeBrief

Evangelisch-methodistische Kirche - Bezirk Waiblingen  
Waiblingen - Rommelshausen - Kleinheppach

## Gemeinde im Aufbruch



### Aus dem Inhalt:

Angedacht	Seite 2
Blickpunkt	Seite 3-5
Vorausgeschaut	Seite 6-8
Infoseite	Seite 9
Persönliches	Seite 10
Zurückgeblickt	Seite 11-17
Porträt	Seite 18-19
Zugespielt	Seite 20



# Angedacht

## „Wie ein Baum“

Vor zwei Jahren haben wir einen Baum vor unserem Haus gepflanzt. Gleich nach der Pflanzung hat er wunderbar geblüht, im darauffolgenden Jahr gar nicht, es gab nur Blätter. Dieses Jahr waren wir sehr gespannt: „Wird er wohl blühen?“ Es sah nicht danach aus. Wir machten uns Sorgen, ob er genug Wasser bekommt, ob der Untergrund gut und der Standort passend sind. Doch dann kamen die Blüten, der ganze Baum war voll davon!

„Gesegnet der Mensch, der sich auf Gott verlässt und dessen Zuversicht der Herr ist. Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach hinstreckt.“ Jeremia 17, 7-8

Ich möchte gerne wie ein Baum sein, der gesund und grün dasteht, der tiefe Wurzeln hat und eine Quelle, die ihn versorgt. So ein Baum hat es gut. Heiße Sommer, wenig Regen, starke Stürme können ihm kaum schaden.

Wir werden gerade mit vielem konfrontiert: die Klimakrise, der Krieg in der Ukraine, Hungersnöte, Flucht und Vertreibung in vielen Ländern der Erde. Unser Leben ändert sich rasant schnell in vielen Bereichen. Das alles kann uns



ziemlich zusetzen.

In all den Veränderungen und Krisen brauchen wir einen festen Stand, einen guten Halt. Gute Beziehungen zu anderen Menschen können uns Halt und Sicherheit geben. Beziehungen innerhalb der Familie, im Freundeskreis und in der Kirchengemeinde. Mit anderen im Glauben unterwegs sein, sich gegenseitig unterstützen, gemeinsam fragen, suchen, zweifeln, hoffen und beten, das tut gut. Wir brauchen Gemeinschaft untereinander und Gemeinschaft mit Gott. Gott selbst will unser „Lebensgrund“ sein, er möch-

te uns einen sicheren Stand geben. Sein Wort will uns Orientierung sein, will uns aufbauen und stark für das Leben machen. Gott hat sich in Jesus Christus gezeigt als ein Gott, der uns Menschen unendlich liebt, der möchte, dass unser Leben gelingt und wir „zum Blühen“ kommen. Auf seine Zusagen können wir uns verlassen, ihm können wir vertrauen in allen Situationen unseres Lebens.

Ich möchte gerne wie ein Baum sein. Ich möchte mein Leben tief in Gott verwurzeln, möchte auf sein Wort bauen. Ich möchte mein Vertrauen in unseren Gott setzen. Er liebt uns und seine Welt, er meint es gut mit uns. Das gibt mir Mut zum Leben. Sabine Kramer

**Titelbild:** Gottesdienstreihe „Kurswechsel“ im März 2023

## Impressum:

Evangelisch-methodistische Kirche  
Waiblingen

**Redaktion**  
Kaethe Pegel,  
Ute Ambruster-Stephan

**Layout**  
Silke Danner

**Fotos**  
Reich, Göhler, Ambruster, Schuster,  
Faß

**Versand**  
Frieder und Susanne Matthies

**E-Mail**  
kaethe.pegel@t-online.de  
(An diese Adresse können die  
Beiträge gemailt werden)

**Internet**  
Thomas Reich

**Redaktionsschluss 3/2023**  
Montag, 31. 7. 2023

**Erscheinungstermin 3/2023**  
Sonntag, 10. 9. 2023

## „Missionsopfer“

Das „Missionsopfer“ geht an die Behörde „Mission und internationale kirchliche Zusammenarbeit“ unserer Kirche, um deren vielfältige Projekte mitzufinanzieren. Ausführliche Informationen finden Sie unter [www.emkweltmission.de](http://www.emkweltmission.de). Herzlichen Dank für Ihre Spendenbereitschaft!

Wir freuen uns über alle Wege, auf denen uns Ihre Spende erreicht. Wir freuen uns genauso über eine Bargeldspende im Missionsopfer-Kuvert wie über eine Banküberweisung mit dem entsprechenden Hinweis. Gott segne Geber und Gaben!

## Spenden per GiroCode

Auf Anregungen unserer jungen Leute können nun auch Spenden direkt über unseren QR-Code getätigt werden.

Da heute vieles bargeldlos läuft und auch im Gottesdienst oft kein Bargeld mitgebracht wird, lässt sich nun auch bargeldlos spenden. Einfach mit der eigenen Bank-App den QR-Code scannen und den Betrag und den Namen eingeben. Damit geht er auch auf die Spendenbescheinigung. Dankeschön!





# Blickpunkt



## Das Jahr der 1000 verrückten Ideen - es geht endlich los

Die letzten Monate haben wir viel vom Change-Prozess in unserer Kirche gesprochen. Bei diesem Prozess in unserer süddeutschen jährlichen Konferenz (SJK) ist vieles in Bewegung gekommen. Infos dazu finden sich auf <https://www.emk-sjk-change.de>.

Dabei sind viele anregende Ideen entstanden und manches beschlossen worden. Der Beschluss zu den „verrückten Ideen“ lautet wie folgt: Im Konferenzjahr 23/24 startet die SJK das Jahr der 1000 verrückten Ideen. Jede Gemeinde beteiligt sich mit mind. fünf Ideen in diesem Zeitraum, davon mind. eine zum Thema „Schöpfung/Ökologie“.

Hinter diesem Beschluss verbirgt sich der Wunsch, viel in Bewegung zu setzen. Und wenn sich die 221 Gemeinden der SJK auf den Weg machen, sind die 1000 Ideen locker zu erreichen.

### Warum eigentlich verrückt?

Ver-rückt ist vielfältig gemeint und soll helfen, um die Ecke zu denken. Es können auch lusti-

ge, tiefsinnige, normale, geistliche und innovative Ideen sein. Ideensammlungen finden sich auf unserer Homepage und auf den Stellwänden in den Gemeinden. Wie wäre es denn mit einer kleinen Grillparty oder ähnlichem für die kommenden Sommermonate?

Die Ziele dieses Projektes + Zeigen, wie Kirche noch sein kann

+ Alle (Generationen) können mitmachen

+ Spaß am Ausprobieren / Out-of-the-Box-Denken

+ Gemeinschaft leben / sich gegenseitig bereichern und inspirieren

+ Neue Leute kennenlernen (in und außerhalb der Gemeinde)

+ Dynamik in der ganzen SJK.

Wie kommt es zu den Angeboten?

Es geht nicht so sehr um große und aufwendige Aktionen, sondern vor allem darum, zu was jemand Lust hat. 1-2 Leute mit einer Idee wenden sich an das Team (Thomas Reich, Carola Schmid, Silke Schuster (1000-verrueckte-ideen@emk-waiblingen.de), um den Termin abzuklären und füllen das Dokument zum Angebot auf der Homepage aus.

Das wird dann auf der gleichen Seite freigeschaltet und alle, die Interesse haben, können sich online anmelden. Die Angebote können dann über unsere Gemeinde-App kommuniziert werden. Darüber hinaus auch über weitere Kontaktflächen (nebenan.de, meet5.de, Apps bürgerlicher Gemeinden etc.).



Die Angebote werden ab Juni auch auf einer zentralen Homepage der SJK sichtbar sein. Diese Seite soll zum einen inspirieren und zeigen, was es anderswo an Ideen gibt. Außerdem auch dazu einladen, an den Angeboten teilzunehmen, die für die Region geöffnet werden.

Das Jahr der 1000 verrückten Ideen dauert von Juni 2023 bis Juni 2024. Wir wollen in einem ersten Schritt Angebote für Juni bis November abfragen und anbieten. Dazu bitten wir euch, uns bis zum 25. Mai eure Angebote mitzuteilen. Natürlich können auch danach noch Angebote gemacht werden.

Wir ermutigen euch: Seid dabei! Macht mit und zeigt, wie Kirche noch sein kann! Was würdet ihr gerne einmal anbieten? Wen könntet ihr mit einbeziehen? Wen möchtet ihr einladen?

Wir als Team sind schon sehr gespannt und freuen uns auf viele kreative, lustige, geistliche, tiefenentspannte ver-rückte Ideen.

Euer V-Team Silke Schuster, Carola Schmid, Thomas Reich





# Blickpunkt



## Einsegnung

Liebe Gemeinde, herzlich möchte ich euch zum Bezirksgottesdienst zur Einsegnung einladen. Er findet am Sonntag, den 16. Juli um 10:30 Uhr in der Christuskirche statt. Eingesegnet werden vier Jungs: Josua und Nathanael Nausner, Jakob Heß und Lukas Sommer. Zusammen mit Frederik Ehmke, EmK Fellbach, der den KU mitgeleitet hat, den Eltern und der Gemeinde wollen wir diesen Gottesdienst zum Abschluss des Kirchlichen Unterrichts gestalten und den jungen Männern den Segen Gottes auf ihren weiteren Lebensweg mitgeben.



Auf einen schönen und gesegneten Gottesdienst freuen wir uns schon!

Ute Armbruster-Stephan

## Hurra, ich bin ein Schulkind!

A

B

Im September beginnt für viele Kinder ein neuer Lebensabschnitt, sie kommen in die Schule. Mit dabei sind Noah Fischer, Lina Häussermann und Moritz von dem Bussche aus der Kleinheppacher Gemeinde, Marlon Fischer, Tilda Mayerle und Noah Klocke aus der Waiblinger Gemeinde. Wir freuen uns mit euch und wünschen euch Gottes Segen und Begleitung!

A

C

Herzliche Einladung zu unseren Segnungsgottesdiensten im September, in diesem Jahr am 10. September in Waiblingen und in Kleinheppach. Da besteht für jeden die schöne Möglichkeit, sich spürbar, fühlbar und hörbar Gottes Segen zusprechen zu lassen.

B



Noah Fischer



Lina Häussermann



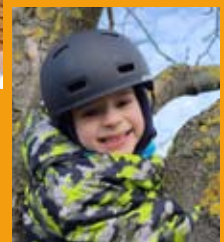
Moritz von dem Bussche



Marlon Fischer



Tilda Mayerle



Noah Klocke

A

B

C

A

B

C

A

A

B

C

C





# Blickpunkt



## Wahlen zu den Bezirksgruppen im Herbst 2023

Die Bezirkskonferenz hat die Aufgabe, die kirchliche Arbeit zu planen, zu fördern, zu überwachen und auszuwerten. Dies tut sie in den zweimal jährlich stattfindenden Sitzungen unter der Leitung von Superintendentin Dorothea Lorenz.

Weitere Aufgaben übernehmen die Gemeindevorstände, der Haus- und Finanzausschuss und der Ausschuss für Zusammenwirken von Pastoren und Bezirk und die Teams. Alle vier Jahre werden diese Gremien durch Wahlen bestätigt bzw. neu besetzt. In diesem Jahr wählen wir nach den Sommerferien in drei Gemeindeversammlungen unsere Vorstandmitglieder. Alle Kirchenglieder des Bezirks sind stimm- und wahlberechtigt.

Wer am jeweiligen Termin in seiner Gemeinde verhindert ist, kann per Briefwahl an den Wahlen teilneh-

men. Briefwahlunterlagen werden auf Anfrage verschickt und stehen ab Mitte August zur Verfügung.

Wichtig: Die Wahlzettel müssen jeweils eine Woche vor dem jeweiligen Wahltermin eingegangen sein, entweder in Waiblingen im Briefkasten oder per Post, bei Käthe Pegel oder Siegfried Schert, damit sie beim Auszählen berücksichtigt werden können.

Vorgesehene Termine für die Gemeindeversammlungen nach den Gottesdiensten:

24. September Rommelshausen

15. Oktober Waiblingen

22. Oktober Kleinheppach

Bei der letzten Bezirkskonferenz wurden schon Ämter besetzt, bzw. Dienste bestätigt, und wir danken herzlich dafür, dass die jeweiligen Amtsinhaber weiterhin bereit sind, die Gemeindearbeit mitzugestalten:

Stellvertretende Laienmitglieder:

David Nausner, Ulrich Fischer

Bezirkslaienführerin: Käthe Pegel

Bezirkskassenführer: Klaus Niederberger

Schriftführer: David Nausner,

Stellvertreter: Markus Fritz

Vorsitz Ausschuss für Zusammenwirken Pastoren und Bezirk: Käthe Pegel

Vorsitz Ausschuss Kircheneigentum, Hausverwaltung und Finanzen (AKHF): Ulrich Speidel, Stellvertreter: Klaus Niederberger

Schon bei der Bezirkskonferenz im Frühjahr 2022 wurden für weitere vier Jahre ab der Jährlichen Konferenz 2023 als Laienmitglieder gewählt: Luise Speidel, Johannes Colditz

Weitere Infos gibt es dann im nächsten Gemeindebrief.

Ute Armbruster-Stephan



# Vorausgeschaut

## Zeltlager 2023

Du weißt noch nicht genau, was du in der ersten Sommerferienwoche machen möchtest? Dann komm mit auf das Zeltlager der EmK Waiblingen! Es erwartet dich eine tolle Woche, die dir noch lange in Erinnerung bleiben wird!

Wir freuen uns auf deine Anmeldung unter: <https://forms.gle/WeqgnJS49W3-Crnsb8>.

Für Rückfragen sind wir unter [zeltlager@emk-waiblingen.de](mailto:zeltlager@emk-waiblingen.de) erreichbar.

Dein Zeltlagerteam 2023



**ZELTLAGER 2023**  
EVANGELISCH-METHODISTISCHE KIRCHE WAIBLINGEN

29.07.-04.08.2023  
DORNHAN / SCHWARZWALD  
200 € PRO PERSON

Du bist zwischen 7 und 14 Jahren und möchtest eine Woche voller Spiel, Spaß und Spannung erleben? Dann bist du bei uns genau richtig!

## Jugend – was ist los?

Viele junge Leute – auch von unserem Bezirk – haben eine super Osterferienwoche beim JAT in Marbach erlebt. 90 junge Leute haben die Kirche gerockt und mächtig viel auf die Beine gestellt. Eine Woche ganz viel Input und ermutigende Erfahrungen!



In Waiblingen findet noch vor den Sommerferien die nächste WGL statt. Eine „Woche gemeinsamen Lebens“, in der die jungen Leute in der Kirche wohnen und ihrem Alltag nachgehen. Die freien Zeiten gestalten sie gemeinsam.

Am 9. – 15. Juli ist es wieder soweit.



LUNCH  
after  
CHURCH

Am 18. Juni findet das nächste LaC statt. Lunch after Church – ein Treffpunkt junger Leute, die nach dem Gottesdienst in Waiblingen gemeinsam essen gehen.

Und hier noch ein Angebot für alle Mitarbeitende mit Kindern und Jugendlichen (egal ob Jungschar, Kindergottesdienst, JAT, Wilder Süden, Jugendkreis, Freizeiten oder Zeltlager):

Der Grundkurs startet von 29.10. - 4.11.2023 im BBZ in Stuttgart. Es können alle Neueinsteiger oder langerfahrene Mitarbeitende ab 15 Jahren teilnehmen. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt, daher bitte ich euch, euch schnellst möglich über den Link anzumelden: <https://on.campflow.de/kinder-und-jugendwerk-sud/grundkurs-2023>

Thomas Reich



6



# Vorausgeschaut



## „Hocketse am Weinberg“

Mitten im Sommer laden die Kleinheppacher wieder ein: Knackige Würste, ein leckeres Salatbuffet, erfrischende Getränke, fröhliche Menschen an Bänken und Tischen, grüne Natur und der Blick in die Weite – warme Luft und Sonnenschein, hoffentlich! Herzliche Einladung an den ganzen Bezirk am Sonntag, 6. August, ab 17 Uhr zur Hocketse vor der Versöhnungskirche in Kleinheppach. Wir freuen uns auf euch – bei jedem Wetter!

Käthe Pegel

## Café International Korb

Das Café International bietet nach Corona wieder mehrmals im Jahr Begegnungsmöglichkeiten bei Kaffee und Kuchen mit Menschen vielerlei Nationalitäten in gemütlicher Atmosphäre. Herzliche Einladung! Einfach mal vorbeischaun!

Der Termin, bei dem wir als EmK Klein-

heppach mitmachen, ist am Sonntag, 17. September, 14 - 17 Uhr, in der Alten Kelter in Korb.

Käthe Pegel



## Aufbautag - das Team „Kinder Waiblingen“ lädt ein

Das Team „Kinder Waiblingen“ lädt am Samstag, den 23. September

- alle Mitarbeitenden, die im Bereich Kinder auf unserem Bezirk arbeiten
- alle Eltern und Interessierte zu einem Aufbautag ein.

### Inhalte:

- Austausch über unsere Erfahrungen bei der Arbeit mit den Kindern.

- Neue Ideen sammeln, wie die Kinder ihre Gemeinde als ein „Zuhause“ erleben können.
- Impulsreferent von Karin Toth vom Kinder- und Jugendwerk zum Thema „Gottes Gegenwart im Alltag spüren“ – Stärkung des eigenen Glaubens und der Wahrnehmungsbzw. Sprachfähigkeit in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Christiane Colditz, Friederike Mayerle,  
David Nausner, Ulrike Göhler

### Kompakt informiert mit der EmK-Infopost

Die »EmK-Infopost« erscheint monatlich. Übersichtlich zusammengestellt finden sich ausgewählte Informationen aus den Arbeitsbereichen der EmK und aus der Ökumene sowie Termine und Hinweise auf Veranstaltungen. – Anmeldung mit dem nebenstehenden QR-Code oder über [www.emk.de/newsletter](http://www.emk.de/newsletter)

**emk**  
infopost



# Vorausgeschaut

## Wochenendfreizeit in Lutzenberg



Vom 6. - 8. Oktober laden wir zu unserer Bezirks-Gemeindefreizeit in Lutzenberg ein. Alle zwei Jahre findet sie statt, und wir freuen uns schon auf die gemeinsame Zeit.

### Was euch erwartet?

- Nette Leute
- Gute Küche
- Zeit zum Spielen, Reden, Singen, Spazieren
- Ein interessantes Thema
- Viel Platz rund ums Haus, mit Fußballplatz und einem sehr großen Spielplatz mit Grillstelle
- Angebote für Kinder sind auch geplant.

Weitere Infos liegen in den Gemeinden aus und finden sich auf unserer Homepage: <https://emk-waiblingen.de>. Dort kann man sich auch bald anmelden.

Thomas Reich



Süddeutsche Jährliche Konferenz

## Veränderung

Fürth und Heilbronn | 21. bis 25. Juni 2023  
[www.emk-sjk.de](http://www.emk-sjk.de)

Die öffentlichen  
Veranstaltungen der  
Süddeutschen Jährlichen  
Konferenz:

**Eröffnungsgottesdienst**  
Mittwoch, 21. Juni, 19.30 Uhr  
Evangelische  
Sankt-Michaelskirche, Fürth

**Abendmahls- und  
Gedächtnisgottesdienst**  
Freitag, 23. Juni, 19.30 Uhr  
Katholische Kirche  
„Unsere liebe Frau“, Fürth

**Jugendevent**  
Samstag, 24. Juni, 17.30 Uhr  
Together, das Jugendevent,  
Redblue-Center, Heilbronn

**Konferenzsonntag**  
Sonntag, 25. Juni, 10.30 Uhr  
Ordinationsgottesdienst,  
Mini-Kiko, Kiko, Erlebnispause  
und Nachmittagsprogramm  
Redblue-Center, Heilbronn

Mehr Infos auf  
[www.emk-sjk.de](http://www.emk-sjk.de)



Die Süddeutsche Jährliche Konferenz lädt dieses Jahr nach Fürth in die Stadthalle ein. Nach den die beiden außerordentlichen Konferenztagen zum Change-Prozess im Dezember und März auf digitalem Wege haben wir dort nun wieder Zeit und Gelegenheit zur persönlichen Begegnung.

„Veränderung“ heißt das Thema. Wie bereits letztes Jahr bei der Konferenz beschlossen, steht der Change-Prozess im Fokus des Geschehens.

Wir tauschen erste Praxiserfahrungen aus und fassen weiterführende Beschlüsse. Schon jetzt wollen wir die meisten Beschlüsse tätigen, damit der Weg in unsere gemeinsame Zukunft klarer wird. Bis zur Tagung 2024 sollen dann der „neue“ Rahmen und die aktualisierten Inhalte für unsere Konferenz und unsere Gemeinden feststehen.

Schon bei dieser Konferenz wird manches anders sein. So tagen die Hauptamtlichen bereits am Dienstag. Außerdem findet der Frauen-Begegnungstag nicht am Konferenzmittwoch, sondern an einem anderen Termin statt. Die Jugendlichen treffen sich am Samstag wieder zum Jugend-Event „Together“, verzichten aber am Sonntag auf einen eigenen Teeniegottesdienst und besuchen stattdessen gemeinsam den Ordinationsgottesdienst.

Dort predigt Bischof Harald Rückert zum Thema „Gott lässt uns nicht allein“. Auch dieses Jahr können Einzelne und Gemeinden den Gottesdienst mittels Internetübertragung mitfeiern. Die Kinder treffen sich in Mini-Kiko und Kiko. In der Mittagspause gibt es viel Zeit zur Begegnung, Essensangebote sowie Informations- und Themenstände.

Der Nachmittag bietet zwei Möglichkeiten: ein Konzert für Eltern und Kinder mit Mike Müllerbauer und ein inspirierender Vortrag von dem emeritierten Professor der Theologie Siegfried Zimmer.

Mit herzlichen Grüßen, Superintendent Markus Jung



8





# Infoseite

## Information, Kontakt, Seelsorge

**Pastorin Ute Armbruster-Stephan**  
Bismarckstraße 1, 71332 Waiblingen  
Tel. 07151 53772, E-Mail: ute.armbruster@emk.de

**Pastor Thomas Reich**  
Bajastraße 26, 71334 Waiblingen  
Tel. 07151 9451780, E-Mail: thomas.reich@emk.de

## Adressen

Christuskirche Waiblingen:  
Bismarckstraße 1,  
71332 Waiblingen

Versöhnungskirche  
Kleinheppach:  
Alter Berg 20,  
71404 Korb-Kleinheppach

Friedenskirche  
Rommelshausen:  
Kurze Straße 9,  
71394 Kemen-Rommelshausen

**Unsere Homepage**  
[www.emk-waiblingen.de](http://www.emk-waiblingen.de)

## Unsere regelmäßigen Angebote:

**Gottesdienst jeden Sonntag:**  
Versöhnungskirche Kleinheppach:  
10 Uhr/9.30 Uhr, Kinderbetreuung  
und Kindergottesdienst gleichzeitig

Christuskirche Waiblingen:  
10.30 Uhr, Kleinkinderbetreuung  
gleichzeitig, 3 Kinderkirchgruppen

Friedenskirche Rommelshausen:  
10 Uhr/9.30 Uhr,

**Bibel am Nachmittag:**  
☎ Ute Armbruster-Stephan (53772)

**Hauskreise:**  
☎ Johannes Colditz (36232)

**Posaunenchor:**  
Waiblingen: Di, 20 Uhr  
☎ Achim Schmid (905531)

**Jungscharen:**  
Kleinheppach: Mo, 18.30 Uhr  
Waiblingen: Di, 17 Uhr

**Seniorenkreis:**  
Wn: Di, 14.30 Uhr (alle 8 Wochen)  
☎ Sabine und Eberhard Fischer  
(1694069)

**Café Rom:**  
Ro: Di, 14.30 Uhr (alle 8 Wochen)  
☎ Siegfried Schert (41385),  
Sabine Kramer

**Unterwegs:**  
☎ Hilde und Horst Faiß (610742),  
Siegfried Schert

**Spatzennest**  
(Eltern-Kind-Gruppe):  
Waiblingen: Di, 10 Uhr

**JuGo, Jugend, Junge Erwachsene:**  
☎ Thomas Reich (9451780)

**Kirchlicher Unterricht:**  
☎ Ute Armbruster-Stephan  
(53772)

**Spielvormittage, Kinder:**  
☎ Ulrike Göhler (610149)

**Gebetsfrühstück für Männer:**  
Wn: Mi, 6.30 Uhr (alle 14 Tage)

**Mittagstisch für alle:**  
Wn: Mi, 12-13.30 Uhr  
Rom: Do, 12-13.30 Uhr

**Wenn nicht anders angegeben:**  
☎ Vorwahl 07151





# Persönliches

# Zurückgeblickt

## KU-Wochenende in Laichingen

Am vergangenen Wochenende fand mit acht Teens von Fellbach-Cannstatt und Waiblingen die Freizeit zum Abschluss des zweijährigen Kirchlichen Unterrichts (KU) statt. Wie im letzten Jahr ging die Fahrt ins EmK-Freizeitheim Laichinger Hütte. Diesmal stand das Thema „Von Gott im Leben getragen“ im Mittelpunkt, wozu es am Samstagnachmittag auch die praktische Erfahrung beim Ausflug in den nahen Kletterwald gab. Es wurde viel in Verbindung zu diesem Thema gespielt und als Gemeinschaft viel gelacht, gebetet, gesungen und gut gegessen.

Nach einem gemeinsamen kleinen Gottesdienst, in dessen Gestaltung die KÜler mit eingebunden waren, und einem gemeinsamen Grillen ist unsere Gruppe



am Sonntagnachmittag wieder heimgefahren.  
Die Erfahrung bleibt, von Gott getragen

und in Gemeinschaft gestellt zu sein.  
Frederik Ehmke, Pastor in Fellbach-Cannstatt

## Taufgottesdienst für Klein und Groß

Am 30. April hatten wir einen herrlichen Taufgottesdienst in unserer Christuskirche in Waiblingen, den Ulrike Göhler und Team mit den Kindern zusammen gestaltet hat. Mit der Taufe, die Thomas Reich sehr schön gestaltete, und danach wurden die Kinder hineingenommen in das Thema „Engel“. Mit der Geschichte der kleinen Annika im Gespräch mit ihrer Mutter kam das praktische Erleben und Spüren der Engel im eigenen Lebensalltag auch für die Kinder gut herüber.

Da sind die Engel (ohne Flügel):

- Die uns im Alltag begegnen.
- Die ein liebes Wort für uns übrig haben, ein Lächeln.
- Die den Papa erinnern (wie in Annikas Geschichte), dass sie doch den Fahrradhelm nicht vergessen soll, der sie dann bei einem Sturz bewahrte!
- Oder die Menschen, die ein großes Herz haben für andere und im richtigen Moment einfach da sind! Dieses große Herz verleiht Flügel und öffnet die Augen, um auch die kleinen Engel sehen zu können, die es auch in unserer Gemeinde gibt!



Mit dem Lied „May the Lord send Angels (to) guide you on your way, may his love surround you day by day“ fand der Gottesdienst einen passenden Abschluss. Danke an alle, die diesen schönen Gottesdienst möglich gemacht und mitgestaltet haben.

Dorothea Lächner

## Aufatmen in der Fastenzeit

Genauso habe ich die Abende in der Versöhnungskirche in Kleinheppach erlebt. Wir saßen entspannt und erwartungsvoll im Kreis, den Blick auf eine gestaltete Mitte mit einem herrlich bunten Tulpenstrauß, hörten auf Texte und Gebete von Ute Armbruster-Stephan und auf unsere eigenen Gedanken bei wohlthuender Hintergrundmusik. Einmal legten wir Steine und einmal klebten wir Zettel mit unserem größten Glück.

Körperübungen mit Ute Armbruster-Stephan machten uns äußerlich und innerlich beweglicher, Monika Böhringer zeigte uns Qigong-Übungen und an drei Abenden machte Friederike Mayerle mit uns eine Körperreise und Dehnübungen, die bei mir eine tiefe wohlige Müdigkeit erzeugten.

An jedem der sechs Abende war die Gruppe etwas anders zusammengesetzt, da nicht jeder immer Zeit hatte. Aber das

machte die lockeren Gespräche in der Teepause gerade erst interessant.

Am letzten Abend hat uns Renate Luthardt Zwiebeln von Osterglocken geschenkt, die über die Osterfeiertage wunderschön erblüht sind. Und es blieb die Frage: Wann gibt es mal wieder Aufatmen-Abende? Vielen Dank für diese gemeinsame Zeit.

Käthe Pegel

# Zurückgeblickt

## Spende der Evangelisch-methodistischen Kirche Waiblingen

Wir möchten insbesondere dem Ehepaar Heil danken, das die Strickaktion ins Leben gerufen hat und wieder an uns gedacht hat, sowie dem Gemeindemitglied David Nausner, rechts im Bild, und Pastorin Ute Armbruster-Stephan, die Fotografin des Fotos.

Auch dieses Jahr haben wir wieder einen sehr großzügigen Spendenscheck von der Evangelisch-methodistischen Kirche

erhalten - 3.365,00 Euro. Die Gemeinde hat im letzten Jahr wieder fleißig Socken gestrickt und diese auf dem Waiblinger Weihnachtsmarkt verkauft. Ein Teil des Erlöses ging an die Kinderstiftung FUNKE, um die Teilhabechancen von armutsgefährdeten Kindern vor Ort zu verbessern. Wir bedanken uns herzlich für die wohlwollende Unterstützung!  
(aus [www.kinderstiftung-funke.de](http://www.kinderstiftung-funke.de))



## Wochenende für Gruppenleiter, Mitarbeitende und Interessierte

Ende April war Marc Nussbaumer von Freitagabend bis einschließlich zum Gottesdienst am Sonntagmorgen bei uns zu Gast. Er begleitet unseren Bezirk bekanntlich schon seit vielen Jahren.

In Zeiten von viel Veränderung in Gesellschaft, Gesamtkirche, hauptamtlicher Besetzung auf dem Bezirk sowie der anstehenden Neukonstitution unserer Gremien haben wir gedacht, es würde uns guttun, uns an einem Wochenende von Marc wieder neu inspirieren und motivieren zu lassen. Und um es gleich auf den Punkt zu bringen, mein persönliches Fazit ist: Das ist in vollem Umfang gelungen!

Am Samstag haben sich ca. 35 Teilnehmende aus allen drei Gemeinden im Alter zwischen 20 - 80 Jahren getroffen und einen sehr intensiven und wertvollen Tag miteinander verbracht. Besonders ermutigend war, dass sich nicht nur die Teilnehmer des „SLI-Jüngerschaftsprozesses“, die Marc ja bereits bestens kannten, angemeldet hatten, sondern auch sehr viele Personen des Bezirks, die die Chance nutzen wollten, mehr darüber zu erfahren. Das zeigt, dass solche Prozesse in der Regel sehr lange dauern können, aber letztlich doch zur Multiplikation führen, wenn man nur dranbleibt und „Kurs hält“.

Start war am Freitagabend mit einem gemeinsamen Vesper und einem lok-

keren Austausch darüber, wie wir die letzten Jahre erlebt haben und wo wir gerade stehen. Am Samstag haben wir dann daran gearbeitet und uns ausgetauscht, wie wir gerade persönlich Glaube, Gemeinde und insbesondere Teamarbeit erleben. Wir spürten dem Thema „Leidenschaft“ nach. Was macht sie aus, wo liegt sie bei uns? Dies erfolgte im steten Wechsel von Referaten und Wissensvermittlung durch unseren Coach Marc Nussbaumer sowie durch einen persönlichen Austausch in Kleingruppen. Zugegebenermaßen war der Tag dicht gefüllt, aber die lockere Art, der „Schweizer Witz“ unseres Referenten und die sehr leckere Verpflegung haben uns gut durch den Tag gebracht. Seine Fremdsicht und seine Erfahrung aus anderen Gemeinden, insbesondere auch in der Schweiz, haben, ganz im Sinne des „Change-Prozesses“ unserer Kirche, unsere Perspektive geweitet und wichtige Impulse vermittelt.

Höhepunkt war für mich aber der Bezirks-gottesdienst am Sonntag, den wir als ganze Bezirksgemeinde gemeinsam feiern durften und wo Marc Nussbaumer nochmal den Bogen von der Noah-Geschichte im Alten Testament bis zu unserer heutigen Situation geschlagen hat. Das war eine wunderbare Fortführung und Abrundung des Gottesdienstprojekts zum Thema „Kurswechsel“,



welches uns vor Ostern in der Passionszeit begleitet hat. Der Gottesdienst hatte eine besondere Atmosphäre, und durch Musik und abschließender Segnung wurden wir auch emotional neu berührt.

Mich hat das Wochenende jedenfalls neu motiviert. Es tut einfach immer wieder gut, eine Gemeinde als Zuhause zu haben. Aber wir haben an diesem Tag auch wieder neu gelernt, dass wir nicht für uns bleiben, sondern aufbrechen und rausgehen wollen, um möglichst viele in Zeiten des Umbruchs daran teilhaben zu lassen und somit Begegnung zu ermöglichen. Beste Gelegenheit beides zusammenzubringen bietet dazu z. B. unser geplantes Gemeindefest am 22. Juli in der Christuskirche Waiblingen, zu dem wir auch unsere Nachbarn einladen möchten.

Den Abschluss des Wochenendes bildete schließlich der Dank unserer Pastorin Ute Armbruster-Stephan an unseren langjährigen Coach verbunden mit der Einladung: Marc, komm bald mal wieder!  
Johannes Colditz

# Zurückgeblickt

## Ein ungemütlicher Samstagmorgen

Eigentlich fühle ich mich in meiner Behausung ganz wohl: Ortsrandlage in Kleinheppach, ruhige Wohngegend am Fuße des Kleinheppacher Kopfes, Alter Berg heißt meines Wissens die Straße. Meinen Eingang habe ich nach Osten ausgerichtet, damit die Morgensonne wärmt. Und mit meinen Nachbarn verstehe ich mich auch ganz gut. Da fällt mir ein, ich habe ganz vergessen mich vorzustellen – alle sagen EmK-Maus zu mir.



Wie bereits berichtet – duftige Wohngegend. Doch da war plötzlich am

Samstagmorgen etwas ganz Ungeohntes. Am frühen Morgen vibrierte unvermittelt der Boden. Plötzlich wurde es ganz dunkel – mein Eingang war verschüttet. Und dann dieser Geräuschpegel! Dröhnender Traktorlärm, jaulende Heckenscheren-Motoren und diese lauten Men-



schenstimmen! Kaum auszuhalten! Die Luft wurde auch immer schlechter, und ich hatte Mühe zu atmen. Einen Moment dachte ich, dass der Spuk bald vorbei wäre – aber das dauerte und dauerte und dauerte ...



Nach über zwei Stunden wurde es plötzlich leise. Ich nahm allen Mut zusammen und machte meinen Notausgang frei. Beim Blick ins Freie sah ich kurz geschorene Hecken und Sträucher und viele Sonnenstrahlen, Anhänger, vollbeladen mit abgeschnittenem Gestrüpp, und lauter fröhliche und lachende Menschen. Vielen, vielen Dank für die neue freie Sicht! Jetzt kann ich mich in meinem Vorgarten wieder viel besser bewegen und den Frühling genießen.

Die Kleinheppacher EmK-Maus

## Winterfreizeit Plonerhof 2023

In der Faschingswoche waren wir in diesem Jahr nach einer Corona-Pause endlich wieder mit unserer Bezirks-Winterfreizeit unterwegs. Bei durchwachsenen Schneesverhältnissen, aber sehr leckerem Essen durften wir eine schöne Zeit auf der Piste, bei Wanderungen und beim Erholen erleben. Besinnliche Abende mit Schwerpunkt „Arche“ wechselten sich mit fröhlichen Spieleabenden ab. Wir sind dankbar, dass wir alle wieder gesund nach Hause zurückkehren durften.

Markus Schmidt



# Zurückgeblickt

## Gottesdienstreihe „Kurswechsel“

Vier Wochen im März haben wir uns jeden Sonntag in der Arche mit der Familie von Noah getroffen und über ihren spannenden Weg mit Gott gestaunt. Und bestimmt hat Gott in dieser Zeit jedem von uns manchen Gedanken mit auf den Weg gegeben. Erinnern Sie sich noch?

### Eindrücke aus Waiblingen:



# Zurückgeblickt

## Gottesdienstreihe „Kurswechsel“

Eindrücke aus Kleinheppach:



# Zurückgeblickt

## Rückblick auf unsere Wanderung zum Kernerturm

War das wieder ein Tag Ende März! Schon gegen 7.30 Uhr wurde man von der Sonne wachgeküsst, obwohl die Wettervorhersage alles andere als gut war. Das Thermometer zeigte zwar nur 3°, aber die Sonne schien von blauem Himmel, da kam wirklich Stimmung auf. Und so trafen wir zehn Wanderer uns voller Erwartung auf diese Märzwanderung um 10 Uhr am Treffpunkt Egelseer Heide in Rotenberg. Völlig störungsfrei verlief die Anfahrt nicht. Eine Schafherde mitten auf der Straße blockierte unseren Weg in Rotenberg, eine nette, liebenswerte Überraschung.



Los ging es dann durch den immer noch weitgehend kahlen Wald Richtung Kernerturm. An einzelnen Sträuchern und Bäumen zeigte sich jedoch schon das aufbrechende, frische Grün. Wer aber davon ausging, dass wir nur auf ebenen Wegen ganz gemütlich gehen würden, sah

sich getäuscht. Auch hier ging es auf guten Wegen mal ordentlich bergauf und bergab und wieder eine Steigung hoch. Das Herz-/Kreislaufsystem kam also auch heute wieder in Schwung, aber das wollen wir unter anderem ja auch erreichen, denn wer rastet, der rostet. Und schon erblickten wir oben mitten im Wald den 27 m hohen Kernerturm. Welch ein Anblick zwischen den Bäumen!

Einige Unermüdlige unter uns bestiegen die Wendeltreppe des Turms mit 156 Stufen, immer im Kreis rundherum, ganz schön anstrengend. Ab und zu musste man stehen bleiben und nach Luft schnappen, bis man ganz oben auf dem obersten Kranz war. Aber die Anstrengung hat sich mehr als gelohnt. Welch eine Aussicht!. Mit einem Blickwinkel von 360° hat man hier einen faszinierenden Rundblick über nahezu das ganze württembergische Unterland. Oben auf dem Turm sind Orientierungstafeln angebracht, die den Stuttgarter Talkessel, die Ferne bis zu den Löwensteiner Bergen, dem Welzheimer Wald, den Ellwanger Bergen, den Albrauf mit Teck, Hohenneuffen bis zum Hohenzollern beschreiben. Die Reihe könnte man fortsetzen. Dann die Wechselstimmung in der Atmosphäre. Auf der einen Seite die weite, klare Sicht und strahlend blauer Himmel, Dunst über dem Remstal mit Kleinheppacher und



Korber Kopf und dunkle Wolken über dem Talkessel Stuttgarts mit den zwei rauchenden Schornsteinen des Kraftwerks in Münster. Faszination pur, das musste man erlebt und gesehen haben! Aber jetzt musste man die vielen Stufen wieder runter, immer im Kreis, rundherum, da konnte es einem schon „durmelig“ werden. Nach diesem Erlebnis machten wir uns weiter auf den Weg in Richtung Waldschenke, und dort war ein großer Ecktisch für uns reserviert. Nach einer so tollen Wanderung schmeckt das Essen doppelt gut, und das Bier streichelt die Kehle. Und auch auf dem Rückweg bot sich uns immer wieder ein schöner Anblick und Ausblick, wie beispielsweise auf das in die Weinberge und Baumwiesen eingebettete Uhlbach und der Blick zum Württemberg mit der Grabkapelle. Gegen 15 Uhr waren wir wieder zurück auf dem Parkplatz. Danke euch, Siegfried Schert und Manfred Maile, für diese wunderschöne Tour, die ihr geplant und vorbereitet habt. Es war ein grandioses Erlebnis!

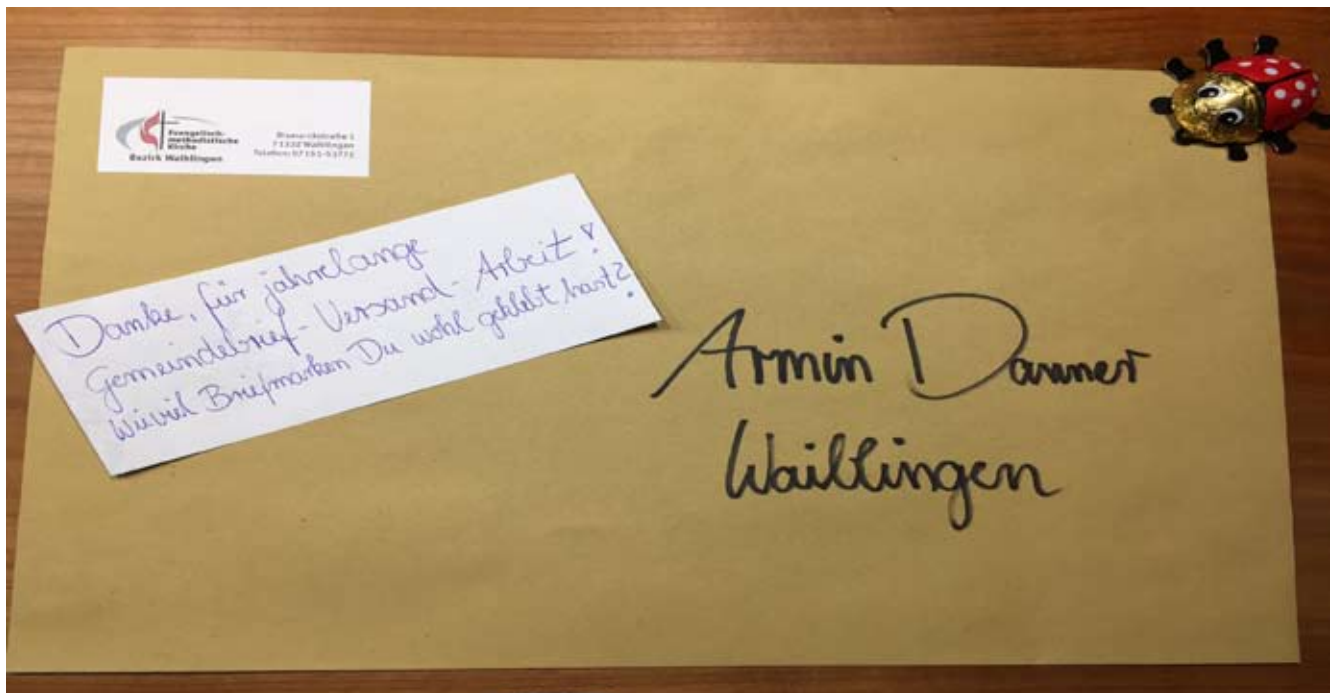
Hilde und Horst Faiß

## Spiele- und Begegnungsvormittag in der Christuskirche am 11. März





# Zurückgeblickt



## Café Rom - Wir fangen einfach mal an!

Erfreulich viele Menschen besuchten am Dienstag, 14. März, die erste Ausgabe des „Café Rom“ in unserer Friedenskirche in Rommelshausen. Sie kamen aus unseren Gemeinden, aber auch darüber hinaus. Schön, dass eine so bunte Runde von Menschen zusammenkam und die Chance zu neuen Kontakten nutzte.

Viel Gesprächszeit gibt es an diesen Nachmittagen. Bei Kaffee und leckerem Kuchen kann man sich kennenlernen, sich austauschen über das, was einen bewegt. Es gibt einen kurzen Impuls zu einem interessanten Thema, und das gemeinsame Singen ist eine freudige Bereicherung. Als Gemeinde wollen wir offen sein für Gäste und sie in unserer Mitte herzlich willkommen heißen. Auch den Beziehungen zwischen den Gemeinden des Bezirks tut eine solche Begegnung gut.

Erwin Ziegenheim brachte bei dieser ersten Veranstaltung zwei Impulse ein: Vielfach haben wir mit Neuanfängen schon Erfahrungen gemacht. Lebensgeschichtlich bei den Übergängen in verschiedene Altersstufen und Lebensabschnitte, schwerer dort, wo wir mit unvorhergesehenen und belastenden Lebensereignissen konfrontiert waren. In allem begleitet und begleitet uns unser Gott. „Wir fangen einfach mal an“ war ein gelungener Auftakt in diese Nachmittage.

Das „Café Rom“ findet im zweimonatlichen Turnus immer dienstags in unserer Friedenskirche in Rommelshausen statt, am 9. Mai unter dem Thema „Wenn es Frühling wird!“ mit Pastorin Ute Ambruster-Stephan, dann wieder am 11. Juli und am 12. September 2023.

Erwin Ziegenheim, Hilde Faiß



# Das Portrait



## Michael Vitzthum wird Nachfolger von Gaby Faller als Distriktlaienführer/in des Stuttgarter Distrikts

Liebe Gaby, wir alle kennen dich als engagierte Christin auf dem Waiblinger Bezirk. Zusätzlich warst du viele Jahre lang Distriktlaienführerin des Stuttgarter Distrikts. Was waren da deine Aufgaben?

*Als Distriktlaienführerin war es meine Aufgabe, die Laien auf der Konferenz und gegenüber dem Kabinett zu vertreten. Ich bin kraft Amtes im Konferenzverwaltungsrat gewesen und habe mich dort für die Interessen der Laien stark gemacht.*

*Wichtig war auch der Kontakt zu den Laienführer/innen auf den Bezirken. Am intensivsten war dieser auf den Laiendistriktsversammlungen, bei denen ein Austausch möglich ist, was in den Bezirken los ist, wo es Schwierigkeiten gibt und was gerade läuft, im positiven wie im negativen Sinn. Es war immer ziemlich aufwendig, diese Versammlungen inhaltlich und organisatorisch vorzubereiten.*

*Wir haben die Aufgaben der Laiendistriktsführung zu zweit wahrgenommen, so wurde alles auf zwei Schultern verteilt.*

Das hört sich nach einem großen zeitlichen und gedanklichen Einsatz an. Wie konntest du diese Tätigkeit neben deinen persönlichen Aufgaben stemmen?

*Die EmK hat mich schon immer als Kirche interessiert, und ich war bemüht, auch über den Tellerrand des Bezirks Waiblingen zu schauen, mein Papa und mein Mann haben das ja auch schon gemacht, von daher kommt wohl mein Interesse. Es ist doch so, dass das, was einem wichtig ist und am Herzen liegt, auch im Terminkalender Platz findet.*

Kannst du dich erinnern, was dir in den Jahren am meisten Freude gemacht hat?

*Total interessant waren immer die Laiendistriktsversammlungen, weil die Gemeindevertreter in den Austausch kamen und vieles diskutiert und ange-*

*sprochen werden konnte.*

*Sehr interessant waren auch die jährlichen Treffen mit dem Kabinett (Bischof und Superintendenten). Da bekam ich viele interessante Einblicke und Informationen.*

Wirst du etwas vermissen, wenn du nicht mehr aktiv mittendrin im Konferenzgeschehen bist?

*Am Puls der Kirche zu sein, wird mir fehlen, aber ich denke, jetzt sollen andere darüber entscheiden, wie es mit uns als Kirche weitergeht.*

Hat sich deine persönliche Gottesbeziehung durch dein Engagement verändert?

*Ich denke, mein Blick hat sich geweitet über das hinaus, was in der Bezirksgemeinde los ist. Die Weltmission und auch andere Werke unserer Kirche sind mehr in mein Bewusstsein getreten, und dadurch haben sich sicher auch mein Verantwortungsgefühl und mein Glaube verändert.*

Welche Anregungen aus deiner Konferenz Erfahrung willst du dem Waiblinger Bezirk ans Herz legen?

*Mir ist es wichtig, dass wir alle in der Gemeinde auch die Gesamtkirche im Blick haben, weil wir ein Teil von ihr sind. Der Austausch, unabhängig vom „Change-Prozess“ zwischen den Gemeinden ist sehr wichtig.*

*Ich lege allen ans Herz, auch besonders für die Kirche und alle, die in ihr arbeiten, zu beten.*

Liebe Gaby, vielen herzlichen Dank für deinen intensiven Einsatz in diesem Amt. Du hast die Laien in unserer Kirche verantwortungsvoll, umsichtig und mit ganz viel Energie und Leidenschaft vertreten. Dein Dienst endet mit Beginn der nächsten Süddeutschen Jährlichen Konferenz.



# Das Portrait



Lieber Micha, du befindest dich in einer persönlichen Umbruchsituation, die es dir ermöglicht hat, dich als Distriktslaienführer des Stuttgarter Distrikts wählen zu lassen. Welche ist das?

*Ich darf im September diesen Jahres in den Ruhestand gehen und meine berufliche Tätigkeit in der EmK beenden.*

Du bringst von beruflicher Seite als Leiter der Konferenzgeschäftsstelle eine langjährige Konferenz erfahrung mit. Der Rollenwechsel wird sicher eine interessante Erfahrung für dich sein?

*Ja. Jetzt werde ich bei den Sitzungen nicht mehr Protokoll führen müssen, sondern darf mich auf die Gesprächsinhalte und die Menschen einlassen. Auch der Kontakt zu den anderen Laien und Laiinnen (was für ein Wort!) wird enger und intensiver werden.*

Worauf freust du dich am meisten bei deiner neuen Aufgabe?

*Auf die Begegnung mit anderen Menschen in unserer Kirche, die Verantwortung tragen und sich in den Dienst der Kirche stellen. Und darauf, dass ich jetzt selbst mitgestalten kann.*

Unsere Konferenz steht vor großen Herausforderungen. Wie geht es dir mit dieser Situation?

*Ich freue mich, dass unsere Kirche diese Herausforderung aufgreift und zielorientiert nach Lösungen sucht. Dass sie dabei so viele engagierte Menschen mit einbezieht, ist m. E. ein genialer Schachzug. Allerdings geht es sehr schnell und es bleibt wenig*

*Zeit, zu reflektieren oder zum Gedankenaustausch. Die SJK-Tagung im Juni soll ja schon weitreichende Beschlüsse fassen. Trotz aller Freude über die gegangenen Schritte habe ich auch ein wenig Angst, dass der Weg zu einem Ziel führt, das wir uns so nicht wünschen.*

Wie wird deine persönliche Gottesbeziehung deinen Dienst prägen?

*Ich glaube, dass Gott meine Wege nicht lenkt, sondern Wege, die ich einschlage, mitgeht. So wird es auch mit meinem Dienst sein. Er wird – und darauf vertraue ich sehr – mich begleiten und mich in meinen Entscheidungen bestärken.*

Wie können wir als Menschen des Waiblinger Bezirks dich bei deiner Aufgabe unterstützen?

*Als Laienführer des Stuttgarter Distrikts bin ich darauf angewiesen, dass Menschen meinen Dienst im Gebet begleiten. Bitte betet vor allem dafür, dass ich Entscheidungen treffe, die uns als Distrikt weiterbringen und uns helfen, die anstehenden Themen sinnvoll zu bearbeiten und gute Lösungen zu finden. Dafür, dass es gelingt, die Motivation der Laien hoch zu halten. Und dafür, dass ich demütig und vertrauensvoll vor meinem Gott bleibe.*

Lieber Micha, vielen Dank für deine spannenden Antworten. Wir wünschen dir Freude und Gelassenheit, Mut und Gesundheit für deine neue Aufgabe. Gottes Segen wird dich auf allen deinen Wegen begleiten.

(Die Fragen stellte Käthe Pegel.)



# Zugespitzt



Thomas Reich

## Wo sind all die Engel hin?



Beim Taufgottesdienst am 30. April in Waiblingen ging es um Engel. Ein spannendes Thema und ein geheimnisvolles. Wer mag schon behaupten, hier den vollen Durchblick zu haben. Ich bin da auch eher zurückhaltend. Wir können ja mal fragen, welche Aufgaben die Engel haben. Hier ein paar Beispiele aus dem Neuen Testament, die Gordon MacDonald entdeckt hat: Der erste Engel erzählte Maria, dass sie ein Kind gebären würde, das einmal der Messias sein würde. Er gab ihr weiter, was sie von Gott her über die nächste Zeit und ihren Auftrag wissen musste. Eine Arbeit von Engeln muss es wohl sein, Leute auf große Herausforderungen vorzubereiten.

Wenig später finden wir die Geschichte der Geburt Jesu. Das Baby liegt in der Krippe – und ein massiver himmlischer Engelschor informiert die ausgestoßenen Hirten draußen auf dem Feld über die merkwürdigen Ereignisse in der nahen Stadt. Engel können auch Musiker sein.

Jahre später unterstützen Engel Jesus nach einer 40-tägigen Fastenzeit in der Wüste. Jetzt sehen wir Engel als Erneuerer und Wiederhersteller.

Und nach dem letzten Abendmahl sind Engel tröstende Begleiter Jesu in Anfechtung und Leid.

Drei oder vier Tage später, Jesus war gestorben und auferstanden, waren es wieder Engel, die die verwirrten

Jünger informierten, dass Jesus noch lebte und wo er zu finden sei. Engel als Wegweiser.

Und in der Apostelgeschichte lesen wir, dass ein Engel die Gefängnistür aufschließt und Petrus hilft zu fliehen. Engel wissen, wie man Türen öffnet und Menschen befreit.

Auch in der Offenbarung wimmelt es von Engeln. Sie beten an, deuten und übersetzen verwirrende Ereignisse, enthüllen die Dimensionen von Gottes Schönheit und Größe.

Fazit: Ihre Aufgaben scheinen ziemlich vielfältig zu sein.

Für uns heute geht es wohl vor allem darum: Offen sein für Gottes Wirken. Wahrnehmen, wo Gott am Werk ist. Und schließlich können wir uns fragen: Wie kann ich selber für andere ein Engel sein? Auch wenn das Thema geheimnisvoll bleibt, dieser letzte Punkt ist eigentlich ganz easy.

Thomas Reich

## So können Sie uns erreichen:

Evangelisch-methodistische Kirche, Bezirk Waiblingen

Pastorin Ute Ambruster-Stephan, Bismarckstraße 1, 71332 Waiblingen, Tel. 07151 53772

Pastor Thomas Reich, Bajastraße 26, 71334 Waiblingen, Tel. 07151 9451780